Internationale Geographische Union = Union Géographique Internationale (UGI)

Autor(en): **Widmer, O.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **130 (1950)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

et en Europe. Tandis que le Comité américain s'occupe tout particulièrement des données thermodynamiques, et celles de cinétique chimique, le Comité européen à Paris poursuit son programme relatif aux données sélectionnées sur les spectres des molécules diatomiques, le pouvoir rotatoire naturel, les propriétés magnétiques, magnéto-optiques, électro-optiques, et le galvanomagnétisme. De plus, la création à Paris d'un fichier de physique nucléaire a été décidée, fichier qui sera constamment tenu à jour. Prof. *Ch. Hœnny.*

10. Internationale Geographische Union
Union Géographique Internationale (UGI)

Die UGI umfaßt 30 Staaten, gehört dem Conseil international des Unions scientifiques an und ist durch diesen mit der UNESCO verbunden. Sie hielt ihre Generalversammlung, die erste wieder seit 1938, unter dem Vorsitz des Präsidenten, Prof. Em. de Martonne, Paris, anläßlich des von ihr einberufenen XVI. Internationalen Geographenkongresses in Lissabon, am 9. und 15. April 1949 ab. Es wurde eine Statutenänderung beschlossen, derzufolge die UGI eine rein private berufliche Vereinigung sein soll, welcher die Mitgliedstaaten nicht durch Regierungsinstitutionen, sondern durch private wissenschaftliche Nationalkomitees angehören, die ihre Delegierten an die Generalversammlung entsenden. Unabhängig davon soll die Teilnahme an den Kongressen allen Wissenschaftern freistehen. Hinsichtlich des Jahresbeitrages hat jedes Land selbst seine angemessene Einreihung in eine der acht Kategorien vorzuschlagen, für welche die Beiträge mit 1 bis 15 Einheiten, derzeit zu US $ 100.–, festgesetzt sind. Wir haben für die Schweiz die unterste Kategorie, wie bisher auf Grund der niedrigen Einwohnerzahl, beantragt; man hatte allerdings eine höhere Selbsteinschätzung erwartet. In das jeweils für die Dauer von 3–4 Jahren bis zur nächsten Generalversammlung zu wählende Exekutivkomitee wurden gewählt: als Präsident: Prof. George B. Cressey, Syracuse, NY, USA; als Generalsekretär: Prof. George H. T. Kimble, Montreal (jetzt: New York), unter den 6 Vizepräsidenten: Prof. Hans Boesch, Zürich; als Ehrenpräsident auf Lebenszeit: Prof. de Martonne. Die UGI wird zweimal jährlich ein Bulletin herausgeben. Der nächste Internationale Geographenkongreß wird vom 5. bis 13. August 1952 in Washington stattfinden. – Der Kongreß in Lissabon, zu dem 700 Anmeldungen aus 34 Ländern vorlagen, wurde von 330 Teilnehmern, darunter 46 aus der Schweiz, besucht. Es wurden die Probleme der 8 wissenschaftlichen Kommissionen und in 7 Sektionen die vorgesehenen 30 Fragen in 206 Referaten, darunter 14 von 9 Schweizern, behandelt. Vor und nach dem Kongreß wurden einwöchige Exkursionen im Lande durchgeführt. Unser Land war durch die Delegierten des Verbandes Schweizerischer Geographischer Gesellschaften und des Bundesrates, Prof. Burky, Genf, und Landestopographie-Direktor Schneider, Wabern/Bern, sowie den Berichterstatter vertreten. – In der Senatssitzung

der S. N. G. vom 28. Mai 1949 wurde die UGI als gleichberechtigt mit den übrigen internationalen Unionen, in denen die S. N. G. vertreten ist, anerkannt und die Übernahme der Sorge für die Bezahlung des Jahresbeitrages beschlossen.

Der Präsident des Schweizer Komitees für die UGI:
Prof. Dr. *O. Widmer.*

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Im abgelaufenen Berichtsjahr konnte endlich nach langer Vorbereitungszeit der entscheidende Schritt im Ausbau der medizinischen Abteilung getan werden. Anläßlich der Stiftungsratssitzung vom 19. November 1949 wurde der Vorstand ermächtigt, die Bauarbeiten im Frühjahr 1950 in Angriff zu nehmen, sofern die definitive Zusage der Subventionen von Bund und Kanton rechtzeitig vorliegt. Im Dezember 1949 gab der Kleine Rat des Kantons Graubünden den vom Großen Rat bewilligten Kredit von Fr. 250 000.— frei, worauf am 7. Februar 1950 auch die definitive Zusage der Bundessubvention von Fr. 500 000.— eintraf. Am 24. März 1950 konnte der Vorstand die wichtigsten Bauarbeiten vergeben.

Die schon 1948 angekaufte Villa Fontana wird jetzt zweckmäßig zur medizinischen Abteilung des Forschungsinstitutes umgebaut, und in einem mit ihr verbundenen Neubau werden die Räumlichkeiten für die Bibliothek und einen Vortragssaal geschaffen. Anläßlich der Sitzung vom 1. Juli 1950 hatte der Stiftungsrat Gelegenheit, die Baustelle zu besuchen, und er gewann den Eindruck, daß im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel eine wohldurchdachte und zweckmäßige Lösung gefunden wurde. Die Pläne stammen von Herrn Architekt Gabarell in Davos, der auch die Bauleitung innehat. Im Dezember 1950 dürfte die umgebaute Villa Fontana und etwas später der Neubau bezugsbereit werden.

Schon vor einiger Zeit hatte der Vorstand des Forschungsinstitutes zugunsten der innern Ausstattung eine Sammlung bei Firmen und Privaten eingeleitet. Diese hat bis anhin zirka Fr. 170 000.— ergeben.

Über die vielfältige und fruchtbare Arbeit der beiden Abteilungen haben die Leiter derselben, Herr Prof. Dr. Berblinger für die medizinische Abteilung, Herr PD Dr. W. Mörikofer für das physikalisch-meteorologische Observatorium, Bericht erstattet. Für das Jahr 1948/49 ist dieser Tätigkeitsbericht als erweiterter Sonderdruck der «Schweiz. Medizin. Wochenschrift» 1950, Nr. 9, im Druck erschienen. Er enthält auch das Verzeichnis der zahlreichen Publikationen, welche aus den beiden Abteilungen des Forschungsinstitutes in diesem Zeitraum hervorgegangen sind.

Der Delegierte der S. N. G. im Stiftungsrat: *Alfred Kreis.*